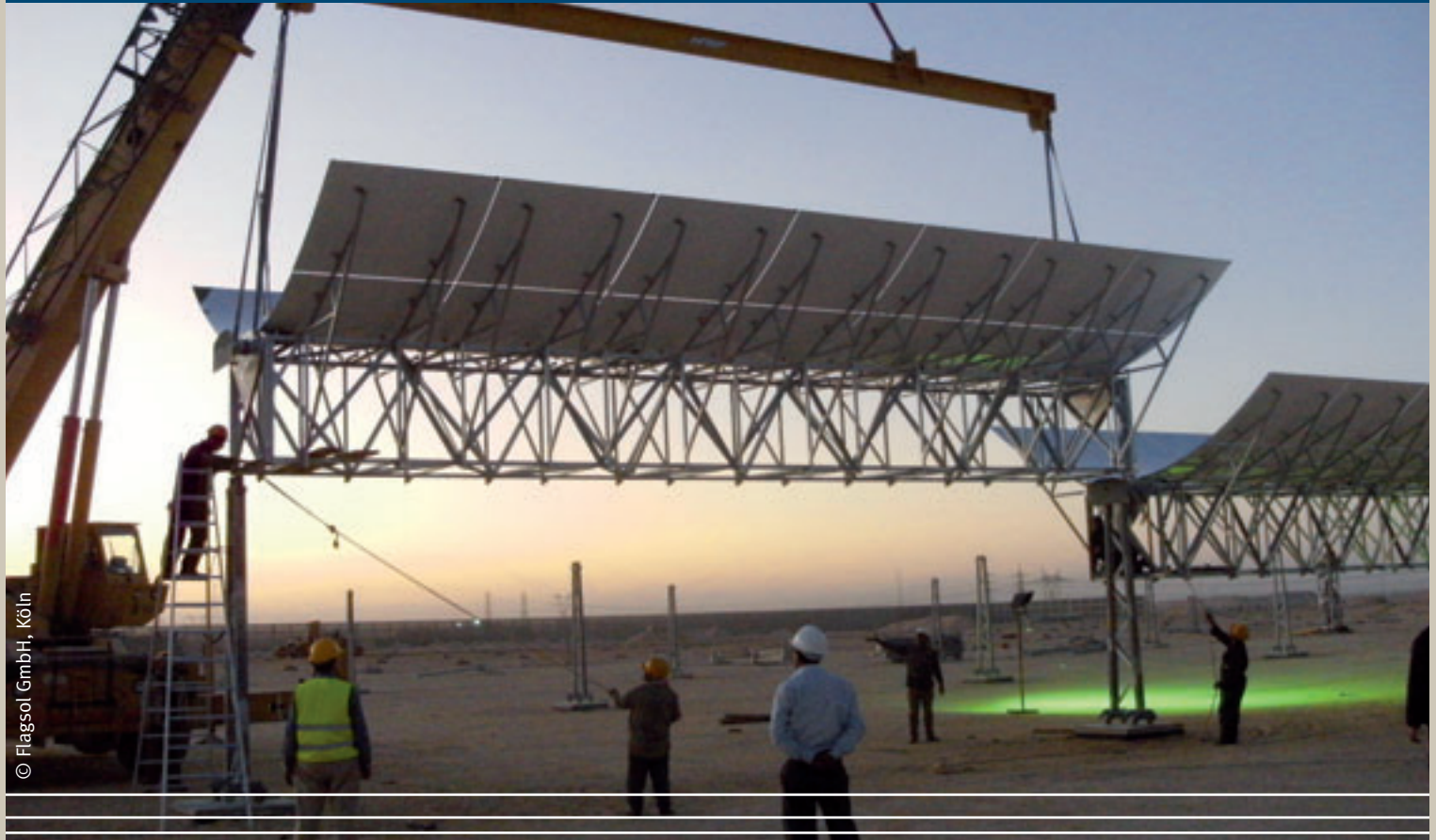


# HALBJAHRESBERICHT 2009



© Flagsol GmbH, Köln

EXPORTKREDITGARANTIE DER  
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

► **Hermesdeckungen**

Das Volumen der mit Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland abgesicherten Geschäfte stieg im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut an. Südkorea, die Vereinigten Staaten, Russland, China und die Türkei sind die Länder mit den höchsten Deckungsvolumina. Wie in den Vorjahren schlossen die Exportkreditgarantien auch das erste Halbjahr 2009 mit einem Überschuss ab, der an den Bundeshaushalt weitergeleitet wird.

## ENTWICKLUNG DES NEUGESCHÄFTS

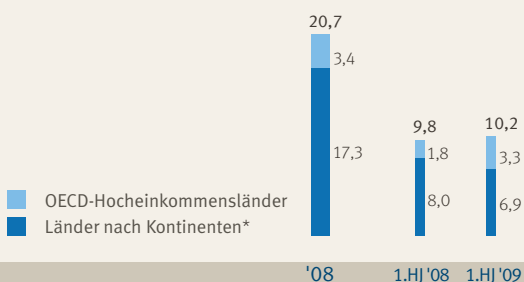
Die Bundesregierung übernahm im ersten Halbjahr 2009 Deckungen für Exportgeschäfte mit einem Auftragsvolumen von 10,2 Mrd. EUR. Das Volumen liegt damit 4,1% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der deutliche Anstieg der Deckungsnachfrage ange-

sichts der Wirtschafts- und Finanzkrise schlug sich auch in einem um 45,9% erhöhten Antragsvolumen nieder. Die Bundesregierung stellt weiterhin ausreichende Mittel für die Übernahme von Hermesdeckungen zur Verfügung und führte im Rahmen des Konjunkturpakets II mehrere befristete, den Erfordernissen der Finanzkrise angepasste Änderungen der Hermesinstrumente ein ([www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)).

Auf die Schwellen- und Entwicklungsländer entfiel mit 67,8% oder 6,9 Mrd. EUR unverändert der größte Teil des Deckungsvolumens. Daran hatten die asiatischen Staaten mit 3,2 Mrd. EUR (+8,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) den höchsten Anteil, gefolgt von den europäischen Ländern mit 1,9 Mrd. EUR (-25,3%). Exporte in die Länder des amerikanischen Kontinents sicherte die Bundesregierung in Höhe von 1,2 Mrd. EUR ab, was einer Zunahme um 12,2% entspricht. Geschäfte mit Abnehmern in afrikanischen Staaten wurden im Volumen von 0,6 Mrd. EUR (-57,6%) gedeckt.

Bedingt durch einige Großprojekte entfielen 32,2% oder 3,3 Mrd. EUR auf Deckungen für Exporte in OECD-Hocheinkommensländer<sup>1</sup>. Im Vorjahreszeitraum wurden für diese Länder Exportkreditgarantien in Höhe von 1,8 Mrd. EUR (18,2%) übernommen.

### NEU GEDECKTE EXPORTE NACH LÄNDERGRUPPEN IN MRD. EUR



\* ohne OECD-Hocheinkommensländer

<sup>1</sup> OECD-Hocheinkommensländer (gemäß Weltbankdefinition: GNI per capita (Brutto Pro-Kopf-Einkommen) per Juli 2008 größer als 11.456 US-Dollar)

Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Japan, Kanada, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Slowakische Republik, Südkorea, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich.

Einzelne Großprojekte bestimmten auch im ersten Halbjahr 2009 die Geschäftsentwicklung. Projekte dieser Art benötigen häufig eine lange Vorlaufzeit. Die Geschäftsentwicklung in einzelnen Ländern hängt daher stark von Großprojekten, wie z. B. Infrastrukturprojekten, und dem Zeitpunkt von deren Abschluss und dem Wirksamwerden der Deckung ab. Auch größere Abweichungen bei der Höhe der neu übernommenen Exportkreditgarantien für einzelne Länder lassen daher nicht auf eine generelle Änderung der Exportströme schließen. Derzeit befindet sich eine Reihe weiterer Infrastrukturprojekte in Vorbereitung.

Das Deckungsvolumen für **SÜDKOREA** über insgesamt 1,9 Mrd. EUR ergab sich aufgrund eines Großgeschäfts im Marineschiffbau mit einem abgesicherten Volumen von 1,7 Mrd. EUR zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen.

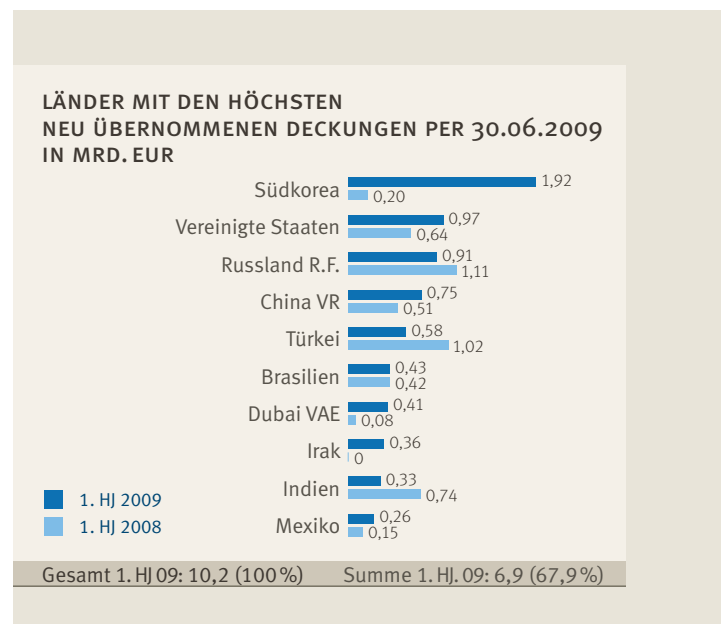
Eine Exportkreditgarantie für die Errichtung eines Stahlwerks über 772 Mio. EUR erhöhte das Deckungsvolumen für die **VEREINIGTEN STAATEN** in den ersten sechs Monaten des Jahres auf 972,1 Mio. EUR.

**RUSSLAND** steht mit 907 Mio. EUR an dritter Stelle der Länder mit den höchsten Volumina neu übernommener Exportkreditgarantien. Dies ist ein Rückgang gegenüber

dem Vorjahreszeitraum um 18 %. Größere Deckungen übernahm die Bundesregierung für Ausrüstungen im Stahlwerkbau sowie für eine Lackieranlage. Neben bankbesicherten Geschäften ist bei Vorlage von nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Bilanzen auch bei größeren Kreditgeschäften die Absicherung auf der Basis der Bonität der Besteller möglich.

Die übernommenen Exportkreditgarantien für Geschäfte mit **CHINA** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 49 % auf 749 Mio. EUR. Wie in den Vorjahren wurden Investitionsgütergeschäfte ausschließlich mit kurzfristigen Kreditlaufzeiten durchgeführt. Größere Geschäfte betrafen Eisenbahnkräne und den Ausbau sowie die Modernisierung von Stahlwerken.

Abgesicherte Geschäfte mit Abnehmern in der **TÜRKEI** gingen um 43 % auf 583 Mio. EUR zurück. Dabei sicher-



te die Bundesregierung kurzfristige Handelsgeschäfte, überwiegend jedoch mittel- und langfristige Exporte von Maschinen und Ausrüstungen ab. Größere Volumina entfielen auf die Lieferungen von Fähren und Containerschiffen sowie Airbus-Flugzeugen.

Deckungen für **BRASILIEN** blieben mit einem Anstieg um 0,4 % auf 425 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau. Die gedeckten Exporte wurden zum größten Teil (88 %) zu kurzfristigen Zahlungsbedingungen finanziert und überwiegend im Rahmen der Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung abgesichert.

Eine Exportkreditgarantie für ein Gaskraftwerk in **DUBAI** über 320 Mio. EUR ließ das Deckungsvolumen von 81 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 405 Mio. EUR ansteigen. Das Volumen der Exportkreditgarantien für den **IRAK** stieg im ersten Halbjahr 2009 auf 360 Mio. EUR.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gingen die abgesicherten Exporte nach **INDIEN** von 740 Mio. EUR auf 331 Mio. EUR zurück. Auch mit indischen Bestellern vereinbarten die deutschen Exporteure bei Investitionsgütergeschäften überwiegend (78 %) kurzfristige Zahlungsbedingungen.

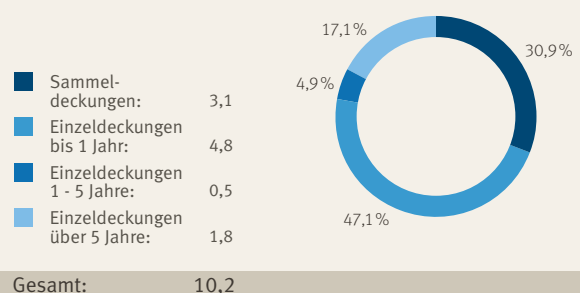
Exportkreditgarantien für **MEXIKO** erhöhten sich, bedingt durch ein Großgeschäft im Anlagenbau, um 75 % auf 264 Mio. EUR

## AUFGLIEDERUNG NACH KREDITLAUFZEITEN UND DECKUNGSARTEN

Die **MITTEL- UND LANGFRISTIGEN DECKUNGEN** mit Kreditlaufzeiten von über einem Jahr gingen im ersten Halbjahr um nahezu die Hälfte auf 2,2 Mrd. EUR zurück (Vorjahreszeitraum: 4,1 Mrd. EUR). Insbesondere das Volumen der Exportkreditgarantien mit Kreditlaufzeiten von mehr als fünf Jahren fiel deutlich von 3,3 Mrd. EUR auf 1,7 Mrd. EUR. Der Anteil der mittel- und langfristigen Deckungen am Gesamtvolumen verringerte sich damit auf 22 % nach 42 % im Vorjahreszeitraum.

Für Projektfinanzierungen und Strukturierte Finanzierungen gab es im ersten Halbjahr 2009 keine Deckungsübernahmen. Jedoch liegen Anträge für 13 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 4,2 Mrd. EUR vor, weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung.

DECKUNGEN NACH KREDITLAUFZEITEN  
PER 30.06.2009 IN MRD. EUR



Exportkreditgarantien für Flugzeuge haben sich nahezu verdreifacht und stiegen auf 970 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 329 Mio. EUR). Das Volumen für Absicherungen für Schiffe erreichte knapp 2,1 Mrd. EUR nach 1,7 Mrd. im Vorjahreszeitraum.

Die **KURZFRISTIGEN DECKUNGEN** erhöhten sich um 40 % auf 7,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,7 Mrd. EUR). Ihr Anteil am Neugeschäft stieg damit auf 78 % nach 58 % im Vorjahr.

Die kurzfristigen Einzeldeckungen haben sich mehr als verdoppelt. Der Anstieg auf 4,8 Mrd. EUR nach 2,2 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum ergibt sich überwiegend durch Exportkreditgarantien für zwei Großgeschäfte mit Südkorea und den Vereinigten Staaten. Die Sammeldeckungen, nahezu ausschließlich Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistungen, lagen mit 3,1 Mrd. EUR um 10 % unter dem Vorjahresniveau (knapp 3,4 Mrd. EUR).

## ENTSCHÄDIGUNGSRISIKO

Das maximale **ENTSCHÄDIGUNGSRISIKO DES BUNDES** aus allen bestehenden Deckungen erhöhte sich leicht um 2,3 % und erreichte zum 30.06.2009 einschließlich Zinsen 61,6 Mrd. EUR (Vorjahreszeitraum 60,2 Mrd. EUR).

## EINNAHMEN

Die Einnahmen aus **PRÄMIEN UND GEBÜHREN** fielen gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 um 26,5 % auf 170,1 Mio. EUR.

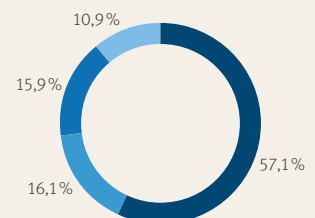
Die **RÜCKFLÜSSE** auf früher gezahlte Entschädigungen für wirtschaftliche Schäden verringerten sich um mehr als die Hälfte (-55,2 %) auf 32,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 72,6 Mio. EUR). Die höchsten Rückflüsse kamen aus Südkorea (6,8 Mio. EUR) und Belgien (4,8 Mio. EUR).

Die Rückflüsse auf politische Schäden und **UMSCHULDUNGSTILGUNGEN** fielen um 9 % geringer aus und erreichten 47,5 Mio. EUR. Mit 14,6 Mio. EUR hat die Ukraine daran den größten Anteil, gefolgt von Ägypten mit 10,0 Mio. EUR und Gabun mit 9,6 Mio. EUR.

Die **ZINSEINNAHMEN** fielen um 18,6 % auf 47,8 Mio. EUR nach 58,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die höchsten Zahlungen leistete Ägypten mit 12,6 Mio. EUR, gefolgt von Serbien mit 9,1 Mio. EUR.

**EINNAHMEN PER 30.06.2009  
IN MIO. EUR**

■ Prämien/ Gebühren:	170,1
■ Zinseinnahmen:	47,8
■ Rückflüsse aus pol. Schäden:	47,5
■ Rückflüsse aus wirtschaftl. Schäden:	32,5



**Gesamt:** 297,9

## AUSGABEN

6 ■

Die Zahlungen für **POLITISCHE SCHÄDEN** gingen um knapp drei Viertel (-73,8 %) zurück auf 13,5 Mio. EUR nach 51,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die höchsten Auszahlungen erfolgten erneut für Geschäfte in Argentinien mit 12,3 Mio. EUR (Vorjahr 42,1 Mio. EUR).

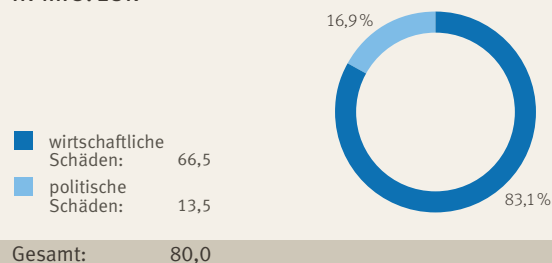
Die Entschädigungen für **WIRTSCHAFTLICHE SCHÄDEN** erhöhten sich um 37,4 % auf 66,5 Mio. EUR (Vorjahr 48,4 Mio. EUR). Die höchsten Zahlungen erfolgten für Schäden in der Türkei (14,7 Mio. EUR), Brasilien (10,2 Mio. EUR) und Indonesien (8,8 Mio. EUR).

## FINANZIELLES ERGEBNIS

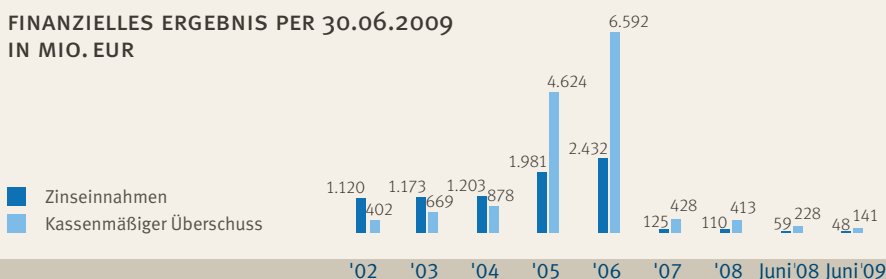
Am Ende des ersten Halbjahres 2009 ergab sich für die Exportkreditgarantien ein positiver Saldo in Höhe von 140,8 Mio. EUR (Vorjahr: 228,1 Mio. EUR).

Zudem wurden überwiegend aus Umschuldungsabkommen vereinnahmte **ZINSEN** in Höhe von 47,8 Mio. EUR (Vorjahr 58,7 Mio. EUR) an den Bundeshaushalt weitergeleitet. Diese werden in der Ermittlung des Ergebnisses aus methodischen Gründen nicht berücksichtigt, da auch die Kosten der Refinanzierung des Bundes für ausgezahlte Schäden nicht in die Ergebnisrechnung einfließen.

### AUSZAHLUNGEN FÜR SCHÄDEN PER 30.06.2009 IN MIO. EUR



### FINANZIELLES ERGEBNIS PER 30.06.2009 IN MIO. EUR



Die Federführung für die Übernahme der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland liegt beim **BUNDEMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE**:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie  
Referat VC2  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin  
[www.bmwi.bund.de](http://www.bmwi.bund.de)

Die Bundesregierung hat die Geschäftsführung für die Exportkreditgarantien einem Konsortium übertragen, das aus der **EULER HERMES KREDITVERSICHERUNGS-AG**, Hamburg, als Federführer und der **PRICEWATERHOUSE-COOPERS AKTIENGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**, Hamburg, besteht. Nähere Informationen und Unterlagen sowie Beratung über die Möglichkeiten und Abwicklung der Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland erhalten Sie durch die Hauptverwaltung der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG oder eine der Außenstellen in Ihrer Nähe. Auch per Internet können Sie Informationen über die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland abrufen: z. B. die aktuellen Informationen aus dem AGA-Report, die Allgemeinen Bedingungen und Merkblätter, den Jahresbericht in englischer und deutscher Sprache. Sie können Informationsmaterial anfordern und Ihre Fragen direkt per E-Mail stellen.



#### HAUPTVERWALTUNG

Euler Hermes  
Kreditversicherungs-AG  
Friedensallee 254  
22763 Hamburg  
Tel. +49 (0) 40/ 88 34 - 9000  
Fax +49 (0) 40/ 88 34 - 91 75  
[www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)  
[info@exportkreditgarantien.de](mailto:info@exportkreditgarantien.de)

#### BÜRO BERLIN

10117 Berlin  
Friedrichstadt-Passagen  
Quartier 205  
Friedrichstraße 69  
Tel. +49 (0) 30 / 20 94 - 53 10  
Fax +49 (0) 30 / 20 94 - 53 30  
[aga-berlin@eulerhermes.com](mailto:aga-berlin@eulerhermes.com)

## Auslandsgeschäftsabsicherung der Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesregierung unterstützt mit den Förderinstrumenten Exportkredit- und Investitionsgarantien sowie den Garantien für Ungebundene Finanzkredite die Auslandsaktivitäten der deutschen Wirtschaft und sichert dadurch Wachstum und Arbeitsplätze. Hierfür übernimmt die Bundesrepublik wirtschaftliche und politische Risiken aus Exportgeschäften und bei Projekten zur Sicherung der deutschen Rohstoffversorgung sowie politische Risiken bei Auslandsinvestitionen.

Mit der Geschäftsführung dieser Fördermaßnahmen hat die Bundesregierung ein Mandatarkonsortium, bestehend aus der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG (Euler Hermes) und der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC AG), beauftragt.



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

UNSERE PARTNER



PRICEWATERHOUSECOOPERS 

### Euler Hermes Kreditversicherungs-AG

Postadresse

22746 Hamburg

Besucheradresse

Gasstraße 27  
Hamburg Bahrenfeld

Telefon: +49 (0)40 / 88 34-90 00

Telefax: +49 (0)40 / 88 34-91 75

[www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)

[info@exportkreditgarantien.de](mailto:info@exportkreditgarantien.de)

Außendienst: Berlin, Frankfurt,  
Hamburg, Köln, München, Stuttgart